

BEUEL

## KOMMENTAR



Von GA-Redakteur  
Holger Willcke

## Lebenswert durch Vielfalt

Eine Amaryllis gilt bei Gartenfreunden als ausdauernde Pflanze. Und die Eigenschaft ausdauernd trifft auch auf das gleichnamige Mehrgenerationen-Wohnprojekt in Vilich-Müldorf zu. Die Gründergeneration benötigte Ausdauer, um ihr Ansinnen damals in der Bevölkerung zu verankern. Heute, sieben Jahre später, hat die Amaryllis eG eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Junge, alte, behinderte, nichtbehinderte und pflegebedürftige Menschen suchen den Schutz in der Gemeinschaft. Es gibt keine vorgefertigten Lösungen. Modelle des Zusammenlebens werden versucht, verworfen und geändert. Wer sich bei Amaryllis ein Zuhause wünscht, muss folgende Eigenschaften vorleben: hilfsbereit, respektvoll, solidarisch. Gruppendynamik ist der Motor des Ganzen, der auch schon mal überdrehen kann.

Die große Nachfrage nach Wohnungen im Quartier beweist, dass das Modell Zukunft hat. Wenn die Genossenschaft in ihrem dritten Projekt auch noch sozialen Wohnungsbau integrieren kann, dann bietet sie zusätzlich das an, was in Bonn derzeit Mangelware ist: bezahlbaren Wohnraum für Geringverdiener.



Stellen die Pläne für die neue Wohngruppe vor: (v. l.) Silke Gross, Sibylle Niestroj, Ute Neumann und Iris Winkler.

FOTO: MAX MALSCH

# Den dritten Standort fest im Blick

Mehrgenerationen-Wohnprojekt Amaryllis strebt eine Erweiterung in Vilich-Müldorf an

VON HOLGER WILLCKE

## Amaryllis

**VILICH-MÜLDORF.** Das Mehrgenerationenprojekt Amaryllis will sich vergrößern und einen dritten Standort in Vilich-Müldorf aufbauen. „Bei einer Mitgliederversammlung im Oktober haben wir beschlossen, nach Amaryllis und Villa Emma ein drittes Wohnprogramm unter dem Arbeitstitel Amaryllis Plus zu entwickeln“, erklärte Silke Gross, die bei dem genossenschaftlichen Wohnprojekt für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Das Wort Plus steht in diesem Fall für den Slogan „Pflegen, Leben und Selbstgestalten“ und beinhaltet eine im Mehrgenerationenprojekt integrierte Pflege-Wohngemeinschaft für sechs bis acht Personen.

Erste Gespräche mit der Stadt Bonn wurden bereits geführt. Die Vertreter der Amaryllis eG haben den Stadtplanern auch schon ihr Wunschgrundstück genannt. Es liegt im benachbarten Wohnpark II in Vilich-Müldorf, für den derzeit der Bebauungsplan erarbeitet wird. Das Gelände wird von der NRW.Urban treuhänderisch für die Stadt Bonn entwickelt und an-

gemeinsame Mahlzeiten, Carsharing und Krankenbesuche.

2009 folgte in direkter Nachbarschaft **Villa Emma**, eine innovative Wohngruppe für Menschen mit und ohne Pflegebedarf. Dort leben 13 Menschen in elf barrierefreien Wohnungen. Der ambulante Pflegedienst humanitas hat dort einen Quartiersstützpunkt mit 24-Stunden-Assistenz aufgebaut.

schließend vermarktet. „Wir hoffen, dass die Grundstücke Anfang 2015 ausgeschrieben werden. Dann werden wir uns sofort für unser Wunschareal bewerben. Wenn der angedachte Zeitplan umgesetzt werden sollte, dann können wir das neue Haus 2017 beziehen“, sagte Silke Gross.

Zwei Gründe für die Erweiterung waren für das Team ausschlaggebend: Zum einen steigt die Nachfrage nach Mehrgenerationenwohnen immer weiter an. Und zum anderen fehlt der Baustein namens 24-Stunden-Pflege. „Das Angebot wollen wir aber einbauen, damit auch pflegebedürftige Menschen die Möglichkeit ha-

ben, bis zu ihrem Tod im Mehrgenerationen-Wohnprojekt leben zu können. Aber, und darauf legen wir Wert, es wird kein Heim, sondern eine Wohngruppe“, so Sibylle Niestroj, die im Organisationsteam für Amaryllis Plus mitarbeitet. Vor allem die Nachfrage aus dem Wohnpark I nach solch einem Angebot würde laut Niestroj deutlich zunehmen.

Für den Betrieb der Pflege-Wohngemeinschaft will Amaryllis einen Kooperationspartner aus dem professionellen Pflegebereich gewinnen. Die Genossenschaft hat bereits einen Förderantrag beim GKV-Spitzenverband, der Interessenvertretung aller Kranken- und

Pflegekassen gestellt. „Wir rechnen auf jeden Fall damit, dass wir bis zum Jahresende die Zusage für die Zuschüsse erhalten“, so Silke Gross.

Sozialen Wohnungsbau will Amaryllis ebenfalls in dem neuen Wohnprojekt integrieren. „Es gibt viel zu wenig preiswerten Wohnraum in Beuel. Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten welchen anbieten“, betonte Gross.

Der Genossenschaft schwebt vor, auf dem neuen Gelände insgesamt Raum für 22 Wohneinheiten zur Verfügung zu stellen. „Wir gründen dafür keine neue Genossenschaft, sondern schlüpfen mit dem neuen Projekt unter das Dach von Amaryllis. Wir können somit auf die Erfahrungen und Erfolge der ersten Generation aufbauen“, erklärte Iris Winkler, die sich für eine Wohnung bei Amaryllis Plus beworben hat. Weitere Interessenten für das Wohnprojekt werden derzeit gesucht.

► **Infoveranstaltung** am Sonntag, 14. Dezember, ab 15 Uhr im Amaryllis-Gebäude, Dorothea-Erleben-Straße 28. Anmeldung E-Mail an [info@amaryllis-bonn.de](mailto:info@amaryllis-bonn.de)